



Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe stecken wieder mitten im Berufswahlprozess. Sie nehmen an Betriebs-/Berufsbesichtigungen und Informationsveranstaltungen teil. Und das Wichtigste: **Sie schnuppern**. Dank vieler Lehrbetriebe bekommen die Jugendlichen auf diesem Weg einen authentischen Einblick in den Beruf. Erst dann zeigt sich, ob sich Vorstellung, Wunsch, Eignung und Realität decken.

Schnuppernde tiefgründig beurteilen

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung hat ein Formular entwickelt, das den Lehrbetrieben ermöglicht, die Schnuppernden klarer, offener und konkreter zu beurteilen.

«Du warst motiviert und interessiert», ist zwar eine liebenswürdige Beurteilung, nützt den Schülern aber nur teilweise. Was sie brauchen, sind handfeste Feedbacks, die ihnen aufzeigen, ob sie die Voraussetzungen mitbringen und die Anforderungen für den Beruf erfüllen. Zum Beispiel: Ein Schüler kann noch so motiviert sein, aber wenn ihm das räumliche

Verständnis fehlt, wird er als Hochbauzeichner (Zeichner EFZ) wohl nie glücklich. Eine Schülerin kann Mode noch so toll finden, aber wenn sie den Kundenkontakt scheut, wird sie es als Detailhandelsfachfrau in einem Kleidergeschäft schwer haben. «Wir appellieren an die Berufsbildner, den Jugendlichen offen und ehrlich zu sagen, wie sie sich angestellt haben und ob sie ihnen die Lehre in diesem Beruf zutrauen», so Shirley Barnes.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen hat deshalb ein Formular entwickelt, das die Rückmeldung zur Schnupperlehre erleichtert. Neben den generellen Angaben wie Auftreten, Zuverlässigkeit, Motivation werden auch Aspekte des Arbeitsverhaltens und der körperlichen wie schulischen Eignung beurteilt. Diese detaillierte Einschätzung hilft den Jugendlichen, ihre Berufswahl zu überprüfen und zu erfahren, ob sie auf dem richtigen Weg sind. Oder ob sie etwas ändern können, um ihre Chancen für eine Lehrstelle zu erhöhen. Das Formular «Auswertung der Schnupperlehre durch den Betrieb» gibt es online zum [Herunterladen](#).

Organisiert für den Nachwuchs

Die Regionen Rorschach und Oberthurgau initiieren jetzt auch ein Triebwerk analog zum Verein Triebwerk St. Gallen. Damit der Nachwuchs besser auf die Berufswelt vorbereitet wird.

Darauf haben wir hingearbeitet: Den Verein Triebwerk St. Gallen räumlich auszubauen. Jetzt ist es soweit, die Arbeitgeberverbände von Rorschach und vom Oberthurgau springen auf den Zug auf. Sie werden in naher Zukunft Aktivitäten ins Leben rufen wie sie das Triebwerk St.Gallen führt. Das gemeinsame Ziel: Die verschiedenen Bedürfnisse der Jugendlichen, Lehrpersonen und Firmen zu bündeln und die Berufswahl für alle Beteiligten zu optimieren. Wir freuen uns darauf, die neuen Partner dabei zu unterstützen.

Verein Triebwerk Region St.Gallen
Martinsbruggstrasse 35 | 9016 St.Gallen | Tel. 071 280 20 90 | info@triebwerk-sg.ch | www.triebwerk-sg.ch
[Newsletter abmelden](#)

Unterstützt durch

